

Impuls zu Mk 13,24-37

Es gibt sie wohl noch immer,
Menschen, denen es noch zu früh ist,
von Gott zu sprechen.
Noch sei es nicht an der Zeit:
ernst zu machen mit der Menschlichkeit.
Barmherzigkeit sei Schwäche.
Treue ein alter Hut.
Wer Gott zur zentralen Figur mache,
der hebe ab- aus unserer Welt.
„Komm mir ja nicht mit Gott!“
Schließlich hat man seine Erfahrung
mit dem immer schweigenden Gott.
Braucht man ihn, dann ist er nicht da.
Will man ihn nicht, dann quält er im Gewissen.
Außerdem haben wir uns auch ohne ihn
sicher eingerichtet.
Neues stört.
Lass mir meine gewohnte Bahn.
ich brauche keine neuen Propheten.

Doch der neue Prophet
findet sich mit der eingeschlafenen
Sehnsucht nicht ab.
Mach deine Augen auf- das Herz weit.
Lausche in die Zweifel hinein.
Trau deinem Gefühl und geh ihm nach.
Sein letztes Wort an uns:
Seid wachsam!
Denn das Reich ist nahe.

Gott sei Dank.